

# Geschichtsunterricht aus Jahren unter dem Islamismus

von Majid Rafizadeh

Übersetzung: Daniel Heiniger

Eröffentlicht am 26.02.2018 vom [de.gatestoneinstitute.org](http://de.gatestoneinstitute.org)

Englischer Originaltext: [History Lessons from Years Under Islamism](#)

---

- Die Generation meines Vaters lebte im Iran in einem Umfeld, in dem sich die islamistische Partei des Klerus des Landes listig als nicht schädlich, volksfreundlich und nicht an der Macht interessiert darstellte. Deshalb dachten viele Iraner vor der Revolution nicht, dass Khomeinis Partei die Gräueltaten begehen würde, die sie jetzt begehen, oder dass sie einen so unerbittlichen Machthunger haben würden. Stattdessen dachte das Land, dass es sich zu jener Zeit auf einem direkten Weg Richtung Demokratie befinde, ohne die Erwartung, jemals in eine barbarische Ära zurückzufallen. Sogar der damalige US-Präsident Jimmy Carter betrachtete Khomeini als einen guten, religiösen, heiligen Mann.
- Die Iraner unterwarfen sich nicht einfach diesen neuen Gesetzen, sondern erhoben sich unter Protest. Diesem Aufstand wurde mit Folter, Vergewaltigung und Tod begegnet. Mit dem Regime, das darauf bedacht war, jeden zu vernichten, der es wagte, Widerstand zu leisten, blieb dem Volk nichts anderes übrig, als sich zu ergeben. Jedermanns tägliche Aktivitäten wurden ab sofort von den Islamisten unter die Lupe genommen und genau geprüft.
- Viele werden immer noch denken, dass es unmöglich ist, dass so etwas in *ihrem* Land passiert. Was sie nicht verstehen, ist, dass der Iran ein Beispiel dafür ist, wie erfolgreich diese akribische Machtergreifung sein kann. Islamisten in anderen Ländern einschließlich des Westens verfolgen die gleichen Techniken auf dem Weg zur Machtergreifung. Es ist ein ruhiger und subtiler Prozess, bis zu dem Moment, an dem man aufwacht ohne Rechte, in einer Kultur der Angst und ohne Garantie, dass man in Freiheit leben oder überhaupt den nächsten Tag erleben wird.

Im Iran wird meine Generation, die erste, die nach der Machtergreifung des Islamismus kam, als Verbrannte Generation (persisch: *Nasl-e Sukhteh*) bezeichnet. Unsere Generation hat diesen Namen verdient, weil sie die Brutalität des islamistischen und theokratischen Regimes von der Geburt bis zum Erwachsenenalter ertragen musste. Diese Brutalität [beinhaltete](#) die gnadenlosen Bemühungen des Regimes, seine Macht zu etablieren, wie [Massenhinrichtungen](#), seine barbarischen und restriktiven Regeln durchzusetzen, Kinder einer Gehirnwäsche zu unterziehen und die jüngere Generation mit ihrer extremistischen Ideologie durch verschiedene Methoden zu indoktrinieren, darunter [Grundschulen](#), [Universitäten](#), staatlich kontrollierte [Medien](#), [Imame und lokale Moscheen](#), und die Förderung von Gesängen wie "[Tod für Amerika](#)" und "Tod für Israel".

Frauen und Männer wurden segregiert. Teenager wurden daran gehindert, alltägliche Aktivitäten auszuführen, die vom grössten Teil der Welt als harmlos angesehen werden. Jede Art von angenehmen sozialen Aktivitäten wurde ausgeschlossen, einschließlich Musik hören, Tanzen, Trinken, Dating, Frauen, die an einer [Schachmeisterschaft](#) teilnehmen, ausser sie tragen einen Hijab, oder die ein [Fußballspiel](#) oder ein anderes Sportereignis besuchen, wenn Männer darin spielen. Wenn es dich zum Lächeln brachte, wenn es dir Hoffnung gab, dann war es wahrscheinlich gegen das Gesetz, wie z.B. was man tragen konnte, mit wem man reden durfte, was man hören konnte, und ob man während des Ramadan betet oder fastet. Selbst die persönlichsten und privatesten Angelegenheiten wurden zur Angelegenheit der Kräfte des Regimes.

Der Hauptzweck dieser Einschränkungen und der intensiven Kontrolle der Menschen, insbesondere der Jugendlichen, bestand darin, dass das Regime seine islamistische Agenda im In- und Ausland ausweiten konnte. Diese Gesetze wurden mit grausamen und gewalttätigen Strafen wie öffentlichen [Auspeitschungen](#) und der Androhung noch schlimmerer [Konsequenzen](#) wie Steinigung, öffentliches Erhängen und Amputationen [durchgesetzt](#). Meine Generation wuchs in einer Atmosphäre des Terrors auf. Während der Rest der Welt immer moderner und entwickelter wurde, mussten wir uns mit den islamistischen Gesetzen und Einschränkungen herumschlagen, die unmöglich zu befolgen waren.

Meine Generation im Iran sollte als eine Lektion für den Westen gesehen werden. Fast jeder Staat (und nichtstaatliche Akteure) unterschätzte die Macht, die diese Islamisten ausüben konnten. Warnzeichen wurden übersehen. Niemand glaubte, dass solch eine massive Veränderung eintreten würde und durchgesetzt werden könnte. Viele unterschätzten die Verbrechen, die diese Islamisten zu begehen bereit waren, um ihre Macht aufrechtzuerhalten, sobald sie die Kontrolle übernahmen. Bis heute beweisen sie immer noch, dass es keine Grenzen für die Grausamkeit und den Mangel an Menschlichkeit gibt, an denen sie sich beteiligen, wie die [Durchführung](#) von Massenhinrichtungen, die [Hinrichtung](#) von Kindern und Schwangeren, [Steinigung](#), [Amputationen](#), öffentliches [Erhängen](#), [Auspeitschen](#), [Folter](#) und [Vergewaltigung](#), bloß um ihre Macht aufrechtzuerhalten.

Viele unterschätzten die Strategie der sanften Rede, mit der diese Islamisten jahrzehntelang die Macht an sich gerissen haben. Die radikale Gruppe von Ayatollah Khomeini täuschte viele Iraner und die internationale Gemeinschaft in dem Glauben, dass sie friedliche und göttliche Menschen seien. Sobald sie die Macht hatten, wurde die Wahrheit enthüllt; dann war es aber zu spät, den Missbrauch, der sich entfaltete, zu verhindern.

Die Generation meines Vaters lebte im Iran in einem Umfeld, in dem sich die islamistische Partei des Klerus des Landes listig als nicht schädlich, volksfreundlich und nicht an der Macht interessiert darstellte. So dachten viele Iraner vor der Revolution nicht, dass Khomeinis Partei die Gräueltaten begehen würde, die sie jetzt begehen, oder dass sie einen so unerbittlichen Machthunger haben würden.



*Jahangir Razmi's Pulitzer-Preis-gekröntes Foto von der Hinrichtung kurdischer und anderer Männer durch das iranische islamische Regime, 1979.*

Stattdessen dachte das Land, es befinde sich auf einem direkten Weg Richtung Demokratie, ohne eine Rückkehr in eine barbarische Ära zu erwarten. Sogar der damalige US-Präsident Jimmy Carter betrachtete Khomeini als einen guten, religiösen, heiligen Mann. Laut kürzlich freigegebener [Dokumente](#) ebnete die Carter-Administration sogar den Weg für Khomeini, in den Iran zurückzukehren. Viele international bekannte Gelehrte wie [Michelle Foucault](#) hielten hohe Stücke auf die islamische Revolution. Foucaults Enthusiasmus zeigt sich in seinen Artikeln in europäischen Zeitungen, die unmittelbar vor und nach der Revolution geschrieben wurden.

Sie stellten sich selbst als Führer des Volkes dar, als spirituell und friedlich. Doch als die Islamisten an die Spitze stiegen, brach die Hölle los. Sobald sie ihren Würgegriff über das Land hatten, schalteten sie einen anderen Gang ein, um eines der rücksichtslosesten Regime der Geschichte zu werden. Sobald sie an der Macht waren, wurde ihr wahres Gesicht enthüllt; an diesem Punkt gab es keine Möglichkeit mehr, umzukehren.

Tausende und Abertausende von Menschen wurden [hingerichtet](#), nur weil sie ihre Meinung geäußert hatten. Viele [starben](#) für Verbrechen, die sie wahrscheinlich nicht begangen haben. Das islamische Gesetz (Scharia) der regierenden schiitischen Partei wurde allen auferlegt. Die Frauen wurden gezwungen, einen Hidschab zu tragen und wurden ihrer Rechte beraubt. Sie [konnten das Land](#) nicht mehr ohne die Erlaubnis ihrer Ehemänner verlassen. Eine Frau [konnte in keinem Beruf](#) arbeiten, wenn ihr Mann nicht damit einverstanden war. Die Zeugenaussage der Frauen vor Gericht ist unter der Scharia nur [halb so viel wert](#) wie die Aussage eines Mannes. Frauen ist es

[untersagt](#), bestimmte Bildungsbereiche oder Berufe auszuüben, wie z.B. Richterin zu sein. Frauen ist es [untersagt](#), Sportstadien zu betreten oder Männersportarten zuzuschauen. Frauen haben nur Anspruch auf halb so viel Erbschaft wie ihre Brüder oder andere männliche Verwandte.

Viele waren schockiert, dass diese politische Partei, die von der Religion des Friedens redete, solche Dinge tat. Die Iraner unterwarfen sich jedoch nicht einfach diesen neuen Gesetzen, sondern erhoben sich unter Protest. Diesem Aufstand wurde mit Folter, Vergewaltigung und Tod [begegnet](#). Da das Regime bestrebt war, jeden zu vernichten, der es wagte, Widerstand zu leisten, blieb dem Volk nichts anderes übrig, als sich zu ergeben. Die täglichen Aktivitäten von jedermann wurden nun von den Islamisten genau beobachtet und unter die Lupe genommen.

In einem Zeitraum von vier Monaten wurden etwa 30.000 politische Gefangene [gehängt](#), nur weil vermutet wurde, dass ihre Loyalität bei anti-theokratischen Widerstandsgruppen, vor allem der PMOI, war - Vorfälle, die von den Medien weitgehend ignoriert wurden.

Dies sind nur einige wenige Beispiele für die Gräueltaten der Islamisten, die ein einst blühendes und sich modernisierendes Land unter ihre Kontrolle gebracht haben. Informationen über ihre Verbrechen gegen die Menschlichkeit würden mehrere Bücher füllen. So schlimm das alles auch sein mag, man muss verstehen, dass die Realität noch viel, viel schlimmer ist. Die Islamistische Republik Iran wurde nach [Angaben](#) von Human Rights Watch weltweit führend bei der Hinrichtung von Kindern. Das gesetzliche Heiratsalter für Mädchen wurde auf 9 Jahre [herabgesetzt](#). Frauen brauchten die [Zustimmung](#) ihrer Eltern, um zu heiraten, und Mädchen konnten sich nicht gegen die Entscheidung ihrer Erziehungsberechtigten wehren, sie zu verheiraten.

Es mag schwer sein, zu glauben, dass eine solche mörderische Kraft so leicht und schnell an die Macht kommen konnte. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Islamisten und ihre Anhänger jahrzehntelang verdeckt in einer Gesellschaft arbeiten, um die Menschen zu täuschen und an die Spitze zu gelangen. Der Regimewechsel im Iran war eine akribisch geplante Übernahme, die niemand kommen sah. Die Bereitschaft der Islamisten, geduldig zu sein, um ihre Kontrolle über die Gesellschaft zu komplettieren, ist nicht zu unterschätzen.

Trotzdem wir das alles offen lesen können, werden viele immer noch denken, dass es unmöglich ist, dass so etwas in *ihrem* Land passiert. Was sie nicht verstehen, ist, dass der Iran ein Beispiel dafür ist, wie erfolgreich diese akribische Machtergreifung sein kann.

Angesichts dieser klugen und berechnenden Strategien verfolgen Islamisten in anderen Ländern einschließlich des Westens dieselben Techniken auf dem Weg zur Machtergreifung. Es ist ein ruhiger, subtiler Prozess, bis zu dem Moment, an dem man aufwacht ohne Rechte, in einer Kultur der Angst und ohne Garantie, dass man in Freiheit leben oder sogar den nächsten Tag erleben wird.

Nun sind die Islamisten, von denen fast alle schon im Scheinwerferlicht gestanden haben, nicht nur seit fast vier Jahrzehnten an der Macht, sie haben ihre expansio- nistische Ideologie auf andere Nationen ausgedehnt und den ersten Preis als weltweit führender staatlicher Sponsor von Terrorismus und unter seinen führenden Henkern zu sein [gewonnen](#).

Dies ist eine Geschichtsstunde, die zu ignorieren sich westliche und nicht-islamistische Länder nicht leisten können. Es geht nicht nur um Geschichte, es geht auch darum, was in jedem Moment, in jedem Land, passieren kann. Es geht darum, was gerade jetzt passiert, unter unseren Augen - in Ostasien, Kanada, Südamerika und Europa. Die einzige Verteidigung besteht darin, sie zu erkennen und sie bei ihren Wurzeln zu packen, bevor sie die Gelegenheit haben, Eure Politiker zu umwerben. Sobald sie sich mehr um ihre Popularität bei den Wählern sorgen als um die Zukunft des Landes, in dem sie gewählt werden, habt Ihr fertig. Sobald sie die Kontrolle über die Wahlurnen haben, wird es mehr und mehr Kontrolle über jeden Aspekt Eures Lebens geben, jede Zukunft zerstören, die Ihr geplant hattet, und das Land, das Ihr einst geliebt hattet, in Trümmern zurücklassen.

---

*Dr. Majid Rafizadeh ist Business-Stratege und Berater, Harvard-gebildeter Gelehrter, Politologe, Vorstandsmitglied der Harvard International Review und Präsident des International American Council on the Middle East. Er ist [Autor](#) mehrerer Bücher über den Islam und die US-Außenpolitik. Er ist erreichbar unter [Dr.Rafizadeh@Post.Harvard.Edu](mailto:Dr.Rafizadeh@Post.Harvard.Edu)*